

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 103. 1800.

Von dem Ortsgerichte des Guts Altenburg im Neustädler Kreiß, wird allen jenen, die auf den Verlaß des im Orte Wresfouis Pfarr St. Margarethen ohne Testament verstorbenen diesortsgerichtlichen Unterthans Johann Zerella, entweder aus dem Erbrechte, oder anderen Rechtsarunde Ansprüche zu stellen beizumeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche den 10ten Jänner 1801 Vormittag um 9 Uhr hierorts sogewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandlet, und der betreffenden Erbin eingewantwortet werden wird.

Ortsgericht-Gut Altenburg vom 16ten Dezemb. 1800.

N a c h r i c h t.

Bei dem bürgerl. Rauchfangkehrer-Meister Nieger zu Laibach sind auf eine neu verbesserte Art gut katramisirte Wassereimer, so bei Feuersbrünsten zum Löschen gebraucht werden, das Stück um 30 kr., bei Abnahm oder Bestellung vom hundert oder mehreren aber, das Stück für 27 kr. zu haben.

Doch werden jene Partheien welche sich ein großes Quantum anzuschaffen gedenken, höflichst ersucht, ihren betarf längstens bis 1ten März 1801 zu bestellen, und der richtigen Abnahm wegen, das Viertel vom ganzen Betrag, als ein Trangel, spgleich bei der Bestellung zu erlegen.

Se. Maj. haben in Hinsicht des noch immer fortdaurenden Mangels an Getraid, Greiselfwerk, und Abgang des erforderlichen Schlachtviehes gnädigst zu bewilligen geruhet, daß der mit Ende Okt. d. J. zu Ende gehende Termin der Zollfreyen Eintrieb des Hornviehes aus Hungarn, in die sämtliche k. k. J. Oest. Erblande mit Inbegriff Görz, Triest, Tyrol, und Borarlberg, jedoch für diesen letztern Distrikt nur dann, wann selber wieder vom Feinde geräumt seyn wird, auf weitere 6 Monate d. i. bis Ende April 1801 erstrecken werden dürfe.

Welches in Folge hoher Landesstelle Verordnung vom 29ten

Oft. Kreisämtl. Intimats II. Nov. Erhalt 6. d. zur allgemeinen
Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Magistrat Laibach den 9. Dez. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen
jenen, die die Haussteuer, Gewerbad- und Popensteuer für das
verfloffene Militär-Jahr 1800 sowohl, als alle übrige noch in
Ausstand haftende Gaben eusständig sind, hiemit aufgetragen,
daß sie solche bis letzten Jänner 1801 bey der diesortigen Stadt-
Kasse sogleich abführen, widrigens die Saumseligen durch gehörige
Zwangsmittel dazu verhalten werden würden.

Magistrat Laibach den 13. Dez. 1800.

N a c h r i c h t.

Zwischen 27. vorigen, und 4. laufenden Monats hat auf der
Strasse von Laibach gegen Udine ein Soldaten Weib ein beträcht-
liches Geldquantum gefunden, wovon ein Theil schon in Händen
des dormal auf dem Marsche nach Trentschin befindlichen Herrn
Hauptmanns v. Prietto Kommandanten der 6ten Reserbedivision
aufbewahret ist.

Nachdem wegen Erhebung des ganzen diesfälligen Betrags,
und aller Umstände mit der Finderin die Untersuchung zu Udine
bereits eingeleitet worden; so wird dieses zu Ende bekannt gemacht,
damit sich der Eigenthümer des verlorenen Geldes an den besagten
Herrn Hauptmann, und Reserbedivisionskommandanten, der sich
Trentschin aufhalten, und die Verhältnisse in dieser Angelegen-
heit von Seite des betreffenden Regiments eröffnet erhalten wird,
zu verwenden wissen möge.

N a c h r i c h t.

Nachdem das Land mit dem ganzen Rezes-Waisen-Betrag
von 5260 Mezen für das k. k. Militär-Verpflegsamt nicht auf-
kommen kann, und daran nur 3250 Mezen verschrieben worden
sind, so wird der Abgang von 1970 Mezen mittelst einer öffentli-
chen Lizitation zur Abfuhr an jenen überlassen werden, welcher
den annehmbarsten Anboth machen wird.

Zu diesem Ende wird dahero die Lizitations-Tagung am
3. Jänner k. J. um 10 Uhr Vormittags in der ständischen Amts-

Kanzlei gehalten werden, bey welcher Jedermann gestattet wird, seinen Anboth zu machen.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiez mit bekannt gemacht: es seye auf Anlangen des Hrn. Dokt. Andreas Kap. Repeschis als Gewaltträgers des Anton Knur, in die Amortisirung eines in Verlust gerathenen Legscheins über die allda depositirt insliegende Abhandlungs-Urkunde dd. 15. Sept. 1785. int. 21. Dez. 1785. über den Verlaß des den 7. July 1785. verstorbenen Joh. Georg Knur, lautend für die Maria Anna, Antonia, Anton, dann Jos. Knur für jeden zu 1000 fl. und für den Joh. Knur pr. 600 fl. gewilliget worden. Es werden demnach diejenigen, welche bemeldten verlohrenen Legschein in Händen haben, oder sonst darauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, ihre allfälligen Rechte, oder Forderungen binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen bey diesem Magistrat sogewiß anzubringen haben, widrigens sie nicht mehr angehoret, besagter Legschein auf ferneres Anlangen ohne weiters für nichtig, und getödtet erkläret, und in die Erfolgslasung des depositirte gewilliget werden wird.

Laibach den 5. Dezember 1800.

Es ist ein Jakob Starichaisches Stipendium jährlicher 50 fl. für Befreunde, und in deren Ermanglung für studirende aus der Pfarr Escherveml, in die erledigung gekommen. Diejenigen also, welche um dieses Stipendium zu erwerben gedenken, haben ihre gehörig instruirte — und an den Patron Jakob Staricha, Pfarrern zu S. Johann im Draufelde stylisirte Bittschriften bei dem hiesigen Studienkonfess inner Sechs Wochen a dato bei dem hiesigen k. k. Studienkonfess einzureichen.

Laibach den 27. Dez. 1800.

N a c h r i c h t.

Da die Nachfrage wegen Vorsiegel in der Ueberzeugung ihrer guten Dienste täglich sich vermehret, mehrere der vorgemerkten Partheyen den angeuchten Bedarf aber nicht an sich gebracht haben, so werden dann letztere aufgefordert, die angeuchten Vorsiegel binnen 14 Tagen um so gewisser abhollen zu lassen, als nach Verlauf dieser Zeit der noch vorhandenen Borrath an die

sch meldende Partheyen ohne Rücksicht auf die Subskribenten wird
 abgegeben werden. Laibach den 15. Dezember 1800.

K u r r e n d e.

Seine K. K. Majestät haben zufolge Hofdekrets vom 26. 6. empfangen dem 13. d. M. allergnädigst zu befehlen geruhet, daß zur Erleichterung einheimischen Verkehrs, und zur Vermehrung der klingenden Münze nebst der im Umlaufe befindlichen erbländischen Silber-Landmünze von Sechs und Zwölf Kreuzer, auch silberne Vierundzwanzig Kreuzer Stücke, oder Doppelte Zwölfer nach der unten abgedruckten Zeichnung ausgeprägt, und in Umlauf gesetzt werden sollen.

Diese Münze ist daher von nun an sowohl in dem gemeinen Handel, und Wandel bei jeder Privatzahlung, als bei allem Geschäfts-Steuer und anderen öffentlichen Staats-erbändischen- und städtischen Kassen in dem festgesetzten Werthe zu Vierundzwanzig Kreuzer zu verausgeben, und unweigerlich anzunehmen.

Laibach den 14. Dez. 1800.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 20. Dez. 1800.

	p.	kr.	h.	kr.	h.	kr.
Weizen ein halber Wiener Megen = = =	3	10	3	5	3	1
Rufuruz = " = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = " = = Detto = = =	2	30	2	24	2	20
Gersten = " = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Hirsch = " = = Detto = " = =	2	38	—	—	—	—
Haiden = " = = Detto = " = =	2	3	—	—	—	—
Haber = " = = Detto = " = =	1	29	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 20. Dez. 1800.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

Lottoziehung.

Den 20. Dez. sind in Laibach folgende Zahlen geboben worden:

31. 36. 59. 28. 4.

Den 3. Jän. 1801. wird in Graz gezogen werden.

Besondere Beilage.

Nachtrag zum Laibacher Artikel.

In diesem Augenblicke bringt uns die Venezianische Post die angenehme Nachricht, daß es dem General-Major Sommariva gelungen sey — von Ancona und Urbino aus, die Städte Pesaro, Rimini, Cesena und Ravenna zu besetzen; — alle daselbst befindlich gewesene Feinde Kriegsgefangen zu machen, 14 Stücke schweren Geschüßes mit einer grossen Menge von Munition und Flinten zu erbeuten, und sohin sich mit dem General-Major Schustek in Verbindung zu setzen.

Dadurch kommen die wenigen im Toskanischen sich befindlichen feindlichen Truppen in Gefahr abgeschnitten zu werden — die Verbindung mit Ancona ist ganz hergestellt, und da sich über Perugia bereits kaiserliche Truppen dem Toskanischen Gebiete nähern, so kann man sicher hoffen, dieses Großherzogthum bald ganz von den Feinden gereinigt zu wissen.

Wahltag zum Rath...

In diesem Stücke... die Wahl... Rath... die Stadt...

Dadurch kommen die... Rath... die Stadt... die Wahl...